

Teilungsversteigerung im Familien- und Erbrecht

Seminarbeschreibung:

Angesichts vermehrter Ehescheidungen und Erbauseinandersetzungen steigt die Anzahl der gerichtlichen Teilungsversteigerungen stetig. Die Teilungsversteigerung ist oftmals das letzte Mittel, aber auch unter Umständen eine für die Mandantschaft günstige Möglichkeit, Gemeinschaften an Grundstücken auseinander zusetzen.

Das Seminar informiert umfassend und praxisorientiert über den Ablauf des Verfahrens von A wie Antrag bis Z wie Zuschlag. Sie erfahren, wie Sie taktisch am besten in jeder Verfahrenslage vorgehen, die starke Stellung des Gläubigers/Antragstellers vollständig ausschöpfen und erhalten praxiserprobte Anleitungen, Probleme in der Auseinandersetzungsversteigerung zu lösen.

Zahlreiche taktische Tipps für eine erfolgreiche Strategie, um eine für den Mandanten günstige Auseinandersetzung zu erreichen, runden das Seminar ab.

Die Themen werden anhand von Beispielen erläutert und gleichzeitig werden Einflussmöglichkeiten auf den Verfahrensablauf aufgezeigt. Das Seminar ist in erster Linie für Rechtsanwälte konzipiert.

Vorkenntnisse, auch im Sachenrecht, sind erforderlich!

Themenauswahl:
Taktisches Vorgehen und Einflussmöglichkeiten für Gläubiger und

Beteiligte

Verfahren bis zum Versteigerungstermin

Voraussetzungen der Anordnung/Beitritt

großes u. kleines Antragsrecht

Verfahrenshindernisse

Vereinbarungen unter Ehegatten (z.B. § 1365 BGB)

Einstellungsmöglichkeiten (§§ 180 ZVG, 765a ZPO)

Grundbuch lesen aus Sicht des Versteigerungsgerichts

Wo stehe ich? Was ist das Verfahrensziel?

Schon mit dem richtigen Antrag das Verfahren beeinflussen

Teilungsversteigerung trotz Aufhebungsausschluss im Grundbuch

Versteigerungstermin

Verfahrensablauf, Versteigerungstermin und Gestaltungsspielräume im

Verfahren

Berechnung des geringsten Gebots mit Ausgleichsbetrag

Referenten:

Dipl. Rpf. OAR Stefan

Geiselmann

Dauer: 5,0 Std.

Ausgebotsarten

Gebote und Sicherheitsleistung

Bietverhalten: Ausschalten des "Gegners" durch - erhöhte -

Sicherheitsleistung

Einstellungsmöglichkeiten des Schuldners - Gegenstrategien des

Gläubigers

Anmeldung und Einhaltung von Fristen zur Vermeidung von Regressen

Rechtsstellung von Mietern/Pächtern

Zuschlagsentscheidung, Reichweite, Aussetzung des Zuschlags als Mittel

der Positionsverbesserung,

Zuschlagsversagung durch Einstellungsbewilligung Zuschlag und

Zuschlagsformen

Beitritt: Kosten? Zeitpunkt?

Prozesskostenhilfe

Erlösverteilung

Einigungsvoraussetzung

Erlöschende Rechte in Abt. II des Grundbuchs

Gestaltungsmöglichkeiten im Grundbuch auch während des Verfahrens

Tipps und Tricks zur Erlösverteilung